

RENOVIEREN

+Energiesparen

DER GROSSE UMBAU-RATGEBER

XXL

1/2019
 Deutschland: € 3,90
 Österreich: € 4,50
 Schweiz: Sfr 7,00
 Belgien: € 4,60
 Italien: € 5,20
 ISSN 2195-1780

**MITMACHEN
 & GEWINNEN!**
 Swimming
 Pool

**SMARTE
 WÄRME**

*Sparen mit dem
 Thermostat-Tausch*

BEI UNS IM TEST:
DAS ROLLO
 zum **Selbstanbauen**

RENOVIEREN
 + Energiesparen
EDITORS' CHOICE
 1/2019

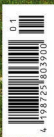
VIELE REPORTAGEN:

**RICHTIG
 umbauen!**

**GEBÄUDEHÜLLE
 SANIEREN**

Spezial!

Bringen Sie Ihr Haus in Schuss: Dachaufstockung und -dämmung • Anbau • Kellerdämmung
 Sockelsanierung • Mehr Sicherheit mit Türen und Fenstern • Verschattung und Wintergarten



Denkmalgerechte **Sanierung** eines Dreiseithofs

Ein mehr als 200 Jahre alter Dreiseithof wurde umfassend saniert. Die baulichen Besonderheiten und die schützenswerte Substanz sollten dabei bewusst erhalten bleiben.

Fotos: Bröje

SCHÖN SANIERT

Der Innenhof wurde genauso in die Sanierung eingebunden, wie die Gebäude. Die neuen Pflastersteine wurde verlegt, weil ein historisches Pflaster aktuell zu teuer wäre. Die Kosten der denkmalgerechten Sanierung waren hoch.



ZUSAMMENGESCHALTET

Der Fachbetrieb Kempf hat zwei in Kaskade geschalteten wandhängende Brennwertkessel „WGB 70 H“ von Brötje verbaut. Tobias Kempf (links) und Brötje regionaler Außendienstmitarbeiter Philipp Müller freuen sich über die neue Heizung.



Der Dreiseithof der Familie Baumgartner in Bad Krozingen ist mehr als 200 Jahre alt. Ein kleines Juwel, das der Familienvater und Eigentümer Werner Baumgartner vor knapp vier Jahren aufgetan hat. Die Gebäude, teilweise in Fachwerk ausgeführt und teilweise massiv gemauert und zum Großteil verputzt, gruppieren sich um einen zentralen und ruhigen Hof. Er ist von drei Seiten durch das Haupthaus und den L-förmigen Anbau, in dem früher Scheune und Stall waren, eingefasst. Schützend stehen die Gebäude auf dem kompakten Grundstück und lassen in dem Innenhof eine Oase der Ruhe im sonst betriebsamen Bad Krozingen entstehen.

Den Charme der Bausubstanz erhalten

Als der Bauherr die Hofanlage 2014 erwarb, war sie zwar komplett erhalten aber in einem sanierungsbedürftigen Zustand. Der gesamte Dreiseithof mit Haupt- und Nebengebäuden steht unter Denkmalschutz, was eine Sanierung nur mit vielen Auflagen möglich machte. Doch das reizte Werner Baumgartner zusätzlich. „Ich habe mir die Gebäude angeschaut und war beeindruckt von diesem besonderen Ort, der seine eigene Qualitäten hat: das alte Tonnengewölbe im Keller, die Fachwerkstruktur, die überall zu Tage tritt. Der Charme von zwei Jahrhunderten Geschichte und



ALTES FACHWERK UND NEUE MÖBEL
Geschmackvoll eingerichtet präsentieren sich die Zimmer im Dreiseithof Baumgartner



HELL UND FREUNDLICH

Einengende Fachwerkwände wurden großzügig geöffnet und die Fachwerkkonstruktion freigelegt. Es entstanden lichtdurchflutete Innenräume, die hell und freundlich sind.

Leben gefiel uns ungemein und sollte nach der Sanierung weiter erhalten bleiben“, erklärt Werner Baumgartner.

Herausforderung

Da der Denkmalschutz bei dem Umbau stets eingebunden werden musste, war alles genau im Vorfeld abzustimmen. Für diese besondere Bauaufgabe suchten die Eigentümer ein spezielles Bauunternehmen, denn es musste sich mit historischer Substanz auskennen. Fündig wurden sie in der Firma Kaiser aus Triberg, die die Sanierung als Generalunternehmer durchführte. Das Unternehmen war in der Lage, der Forderung von Bauherr und Denk-

malschutz nach natürlichen Baustoffen zu entsprechen. Lehm, Ziegel, Naturstein und Holz lassen den ursprünglichen Charakter fortleben und sorgen für ein gesundes und allergikerfreundliches Raumklima.

Um möglichst wenig von der Technik sichtbar zu machen, zog unter anderem die Heizungstechnik in das alte Tonnengewölbe unter dem Haupthaus ein. Der im Scheitel nur gute zwei Meter hohe Keller beherbergt zwei in Kaskade geschaltete Brennwertgeräte von Brötje. Die kompakten wandhängenden Geräte bieten eine frei modulierbare Heizleistung zwischen 17 und 70 Kilowatt je Brennwertgerät und sind durch den Betrieb in Kaskade äußerst auffallsicher. Wenn bei extremen Wet-

tern mehr Heizleistung als 70 Kilowatt nötig ist, schaltet sich der zweite Kessel ergänzend zu und erhöht die effektive Leistung auf bis zu 140 Kilowatt. Um den Verschleiß möglichst gering und gleichmäßig auf beide Geräte zu verteilen, wechselt der Führungskessel im wöchentlichen Intervall vom Master- in den Slave-Modus und umgekehrt. Die Heizleitungen wurden in einem Ringsystem verlegt. Das hat den Vorteil, dass bei einem Wärmeabgriff an den Thermostaten Wärme schnell zur Verfügung steht. Durch die vollautomatische Regulierung von Heizungsbefüll- sowie Ergänzungswasser werden Korrosion, Ausfällungen, Ablagerungen und Bakterienwachstum minimiert. Eine qualitätsüberwachte Wasseraufbereitung und Dosierung des Brötje-Vollschutzproduktes AguaSave H Plus schafft außerdem eine bestmögliche Wasserqualität, die die VDI-Norm 2035 erfüllt. Ihr Einsatz war zwingend notwendig, weil die örtliche Wasserhärte bei durchschnittlich 18 Grad deutscher Härte (dH) liegt und das Stadtwasser außerdem korrosiv wirkende Stoffe enthält. (csf) ■



HARMONIE

Die Heizkörper von Brötje fügen sich harmonisch in das Gesamtbild ein und sind auf Sockel montiert. Damit ist eine optimale Wärmeabstrahlung, auch im Dachbereich mit den schrägen Wänden, gewährleistet.